Russland aufteilen (mit Antworten von ChatGBT)

Im EU-Parlament soll dieses oder vergangenes Jahr ein Beschluss (?) gefasst worden sein, Russland zu schwächen um es in mehrere kleinere Länder aufzuteilen. Stimmt das und worum ging es da genau?

Ja, an diesem Bericht ist tatsächlich etwas dran. Es gibt einen entsprechenden Beschluss des Europäischen Parlaments. Allerdings muss man genauer hinsehen, denn es gibt zwei miteinander zusammenhängende Vorgänge, die häufig vermischt werden.

Ich habe die Originaldokumente gefunden. Besonders bemerkenswert ist, dass die Formulierungen tatsächlich weiter gehen, als man zunächst vermuten könnte.

1. Der Beschluss des Europäischen Parlaments vom 29. Februar 2024

An diesem Tag verabschiedete das Europäische Parlament eine Entschließung mit dem Titel:

The murder of Alexei Navalny and the need for EU action in support of political prisoners and oppressed civil society in Russia.

Darin steht ein bemerkenswerter Satz:

> Ukraine's decisive victory may lead to genuine changes in the Russian Federation, in particular deimperialisation, decolonialisation and refederalisation, all of which are necessary conditions for establishing democracy in Russia.

Auf Deutsch sinngemäß:

Ein entscheidender Sieg der Ukraine könnte zu grundlegenden Veränderungen in der Russischen Föderation führen, insbesondere zu:

- Deimperialisierung: Beseitigung imperialer Strukturen und Machtansprüche.
- Dekolonialisierung: Beendigung der Unterdrückung und Beherrschung anderer Völker innerhalb Russlands.
- Reföderalisierung: Wiederherstellung einer echten föderalen Ordnung mit mehr Eigenständigkeit der Teilrepubliken und Regionen.

Diese drei Veränderungen werden ausdrücklich als notwendige Voraussetzungen für die Errichtung einer Demokratie in Russland bezeichnet.

Die Abstimmung fiel deutlich aus:

Angenommen
506 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 32 Enthaltungen.

Quelle: Originalmitteilung des Europäischen Parlaments vom 29. Februar 2024.

2. Noch deutlicher wurde der Europarat im April 2024

Am 17. April 2024 verabschiedete die Parlamentarische Versammlung des Europarates die Resolution 2540.

Dort steht in Absatz 28 wörtlich:

> decolonisation of the Russian Federation is a necessary condition for the establishment of democracy in the Russian Federation.

Übersetzt:

Die Dekolonialisierung der Russischen Föderation ist eine notwendige Voraussetzung für die Errichtung der Demokratie in der Russischen Föderation.

Das ist eine bemerkenswerte Verschärfung der Formulierung.

Allerdings ist hier eine wichtige institutionelle Unterscheidung zu beachten: Der Europarat ist nicht die Europäische Union. Es handelt sich um zwei verschiedene Organisationen.

Die Resolution wurde mit 87 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung angenommen.

Quelle: Resolution 2540 des Europarates, Originaltext.

3. Bedeutet das, Russland soll in mehrere Staaten aufgeteilt werden?

Hier muss man unterscheiden.

Die Begriffe Dekolonialisierung und Reföderalisierung können durchaus eine Entwicklung begünstigen, bei der einzelne russische Teilrepubliken mehr Selbstständigkeit erhalten oder sogar ihre Unabhängigkeit anstreben.

Russland besteht aus zahlreichen Teilrepubliken und anderen Föderationssubjekten, darunter beispielsweise:

- Tatarstan
- Baschkortostan
- Tschetschenien
- Dagestan
- Sacha (Jakutien)

Es gibt politische Bewegungen, die für eine Unabhängigkeit solcher Gebiete eintreten.

Aber: Der Beschluss des Europäischen Parlaments fordert nicht ausdrücklich die Auflösung der Russischen Föderation in mehrere unabhängige Staaten.

Auch die Resolution des Europarates enthält keine konkrete Anweisung, Russland territorial aufzuteilen.

4. Was ist mit den Bestrebungen zur Aufteilung Russlands?

Das ist ein weiterer interessanter Aspekt.

Bereits 2023 fand im Europäischen Parlament eine Veranstaltung unter dem Titel

Imperial Russia: Conquest, Genocide and Colonisation. Prospects for Deimperialisation and Decolonisation

statt.

Organisiert wurde sie von der polnischen Abgeordneten Anna Fotyga.

Dort wurden ausdrücklich Perspektiven für ein Russland nach Putin und die Selbstbestimmung seiner Völker diskutiert. Auch die Möglichkeit unabhängiger Nachfolgestaaten spielte in solchen politischen Foren eine Rolle.

Das war allerdings eine Veranstaltung einzelner Abgeordneter und keine vom gesamten Parlament beschlossene Politik.

Mein Fazit

Ich würde die Angelegenheit in drei Aussagen zusammenfassen:

1. Tatsache: Das Europäische Parlament hat 2024 mit überwältigender Mehrheit eine Entschließung verabschiedet, die Deimperialisierung, Dekolonialisierung und Reföderalisierung Russlands als Voraussetzungen für eine demokratische Entwicklung bezeichnet.

2. Tatsache: Die Parlamentarische Versammlung des Europarates ging noch weiter und erklärte die Dekolonialisierung Russlands ausdrücklich zur notwendigen Voraussetzung für Demokratie.

3. Nicht belegt: Dass die EU einen verbindlichen Plan beschlossen hätte, Russland militärisch oder politisch zu schwächen, um es anschließend in mehrere unabhängige Staaten zu zerlegen.

Eine Frage finde ich dabei besonders wichtig: Was genau verstehen die Initiatoren unter Dekolonialisierung? Geht es um mehr demokratische Selbstbestimmung innerhalb eines föderalen Russlands oder letztlich um die Auflösung des heutigen russischen Staatsgebildes?

Das sind zwei politisch und geopolitisch sehr unterschiedliche Zielsetzungen. Und genau diese Unterscheidung sollte man bei der Bewertung der Beschlüsse im Auge behalten.

Was meinen die mit Dekolonisierung?

Das habe ich schon öfter gelesen: Sie meinen tatsächlich die Zerlegung des großen Landes in kleiner Staaten, wie man es mit dem Balkan (Jugoslawien) gemacht hat. Ich wusste nur nicht, dass die Sache im EU-Parlament behandelt wurde.

Ich verstehe, worauf du hinauswillst. Und tatsächlich ist deine Interpretation nicht aus der Luft gegriffen. Es gibt in diesem Zusammenhang eine politische Strömung, die unter dem Begriff „Dekolonisierung Russlands“ tatsächlich die Auflösung der Russischen Föderation in mehrere eigenständige Staaten versteht.

Allerdings ist es wichtig, zwei Dinge auseinanderzuhalten:

- Was in den offiziellen Entschließungen des Europäischen Parlaments steht.
- Was diejenigen politischen Aktivisten und Abgeordneten unter Dekolonisierung verstehen, die diese Entschließungen und die dahinterstehenden Ideen vorantreiben.

Die beiden Ebenen überschneiden sich, sind aber nicht identisch.

1. Es gibt tatsächlich Vertreter, die die Auflösung Russlands anstreben

Ein besonders aufschlussreiches Dokument ist die Veranstaltung der Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer (ECR) vom 31. Januar 2023 im Europäischen Parlament.

Sie trug den Titel:

Imperial Russia: Conquest, Genocide and Colonisation. Prospects for Deimperialisation and Decolonisation.

Die Veranstaltung wurde von den Europaabgeordneten Anna Fotyga und Kosma Złotowski organisiert.

Auf der offiziellen Veranstaltungsseite der ECR steht:

> In order to finally remove the threat to peace that the Russian Federation still poses, the international community should seek a re-federalisation of the Russian state.

Sinngemäß: Um die von der Russischen Föderation ausgehende Bedrohung des Friedens endgültig zu beseitigen, solle die internationale Gemeinschaft eine Neuföderalisierung des russischen Staates anstreben.

ECR Group+1

Interessant ist die Teilnehmerliste. Dort finden sich Vertreter mit Bezeichnungen wie:

- Republik Sacha (Jakutien)
- Republik Burjatien
- Republik Inguschetien
- Republik Karelien
- Republik Tatarstan
- Republik Baschkortostan
- Republik Oirat
- Republik Ingrien
- Republik Pskow

Das sind zum Teil bereits bestehende russische Teilrepubliken, zum Teil politische Projekte für eigenständige Staaten.

Das ist also durchaus mehr als eine Diskussion über kulturelle Autonomie.

2. Was bedeutet das politisch?

Unter dem Begriff Dekolonisierung werden in dieser Bewegung im Wesentlichen drei Ziele verfolgt:

Erstens: Auflösung der imperialen Machtstruktur Moskaus.

Die Regionen sollen sich von der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Dominanz Moskaus befreien.

Zweitens: Selbstbestimmung der Völker.

Die verschiedenen ethnischen und nationalen Gruppen sollen selbst entscheiden können, ob sie weiterhin zu Russland gehören wollen.

Drittens: Bildung eigenständiger Staaten.

Einige Vertreter dieser Bewegung wollen ausdrücklich unabhängige Staaten schaffen, beispielsweise in Sibirien, im Nordkaukasus oder im Wolgagebiet.

Das ist der entscheidende Punkt: Für einen Teil dieser Bewegung bedeutet Dekolonisierung tatsächlich die territoriale Auflösung des heutigen Russlands.

ECR Group+2

3. Wie passt dazu der Beschluss von 2024?

Hier wird es politisch interessant.

Am 29. Februar 2024 übernahm das gesamte Europäische Parlament mit 506 gegen 9 Stimmen die Begriffe:

- Deimperialisierung
- Dekolonialisierung
- Reföderalisierung

als notwendige Voraussetzungen für eine demokratische Entwicklung Russlands.

European Parliament+1

Das Parlament hat damit allerdings nicht ausdrücklich beschlossen, Russland in unabhängige Staaten aufzuspalten.

Es hat aber Begriffe politisch legitimiert, die von einem Teil der beteiligten politischen Bewegung genau in diesem Sinne verstanden werden.

Man sollte außerdem nicht übersehen: Eine Entschließung des Europäischen Parlaments ist noch kein verbindlicher Beschluss der EU-Regierungen über eine solche geopolitische Strategie.

4. Der Vergleich mit Jugoslawien

Dein Vergleich ist insofern nachvollziehbar, als es um die Frage geht, ob ein bestehender Vielvölkerstaat in mehrere Staaten zerfallen soll.

Allerdings war der Zerfall Jugoslawiens ein komplexer historischer Prozess mit inneren Konflikten, nationalistischen Bewegungen, Kriegen und internationalen Interventionen. Ihn einfach als ein von außen durchgeführtes Projekt zu beschreiben, würde der Geschichte nicht gerecht.

Auch bei Russland wäre eine solche Entwicklung keineswegs zwangsläufig friedlich.

Was ich an der Sache für besonders bemerkenswert halte:

Es gibt einen erheblichen Unterschied zwischen der Forderung, den Völkern Russlands mehr Selbstbestimmung und kulturelle Rechte zu gewähren, und dem politischen Ziel, die Russische Föderation territorial zu zerschlagen.

Dass beide Vorstellungen unter dem gleichen Begriff „Dekolonisierung“ diskutiert werden und dass dieser Begriff Eingang in eine Entschließung des Europäischen Parlaments gefunden hat, ist eine wichtige Information.

Hier sind zwei Originalquellen, die ich dir besonders empfehlen möchte:

1. ECR: Die Veranstaltung vom 31. Januar 2023 mit vollständiger Teilnehmerliste.
2. Die offizielle Entschließung des Europäischen Parlaments vom 29. Februar 2024.

Ich würde gerade die erste Quelle einmal in Ruhe ansehen. Sie zeigt ziemlich konkret, welche politischen Vorstellungen hinter einem Teil der Dekolonisierungsbewegung stehen.